

(Anlage 2)

Abschrift: C 2533/25.3.44

Am 27. Januar 1944 fand im Auestungsministerium, Berlin, Friedrichstrasse eine Sitzung statt, zu der die Thueringische Zellwolle, die Diosyngegesellschaft und die Bionährgesellschaft eingeladen hatten. Staatsrat Schieber, der die Sitzung leitete, betonte die Notwendigkeit einer wissenschaftlichen Fundierung der Biosynfragen und schlug deshalb zu seiner Unterstuetzung einen wissenschaftlichen Ausschuss vor, dessen Leitung Professor Diemair inne hat. Dem Ausschuss gehoeren an:

Vogel - Dresden  
Waldschmidt-Leitz - Prag  
Buenger  
Niklas - Muenchen  
Nonnenbruch - Frankfurt  
Felix - Frankfurt  
Schenck - Berlin  
Bleyer - Muenchen  
Kuhn - Heidelberg  
Floessner - Berlin

Der Vortrag von Staatsrat Schieber war von dem festen Willen getragen, die wissenschaftlichen Ergebnisse der Biosynforschungen genau zu beachten und die Produktion ganz danach auszurichten. Bei seinen Allgemeinausfuehrungen stuetzte er sich auf die ernahrungsphysiologischen Zahlen des Unterzeichneten. Im Anschluss daran sprach Dr. Peukert, Dr. Riederle und Professor Schenck. Letzterer ist aus dem Lager der Gegner in das der Anhaenger umgeschwenkt, obwohl die Untersuchungen noch nicht abgeschlossen sind. Infolge des Krieges sind diese jedoch nach den Worten von Schenck nicht mit der sonst ueblichen Sorgfalt und Genauigkeit ausgefuehrt worden. Vor allem fehlen physiologisch-chemische und analytische Untersuchungen. Der Versuch, der zur Zeit laeuft, ist ein Grosseversuch fuer  $\frac{1}{2}$  Jahr in einem K.Z.-Lager, 100 000 Gefangene erhalten taeglich 50 g Lysel.



Daneben sollen noch weitere Untersuchungen durchgeführt werden. So z.B. Tierversuche, an denen Felix, Buenger und der Unterzeichnete beteiligt sein sollen.

Im uebrigen wurde die Bearbeitung nach Moeglichkeit denselben Referenten zuzedacht, die gelegentlich der Sitzung ueber synthetische Eiweissfragen im Reichsamt fuer Wirtschaftsausbau bereits mit diesen Fragen betraut worden waren. Der analytische Unterausschuss wird demzufolge von Herrn Regierungsrat Dr. Lamprecht, Reichsgesundheitsamt, betraut werden.

"A CERTIFIED TRUE COPY"

Danben sollen noch weitere Untersuchungen durchgeführt  
werden. So z.B. Verwertung, in deren Falle, Zwang und der  
Unterschiede betriebl. sein sollen.  
In weiteren wird die Bedeutung nach Möglichkeit der  
selben Faktoren zu erörtern, die wesentlich für die Lösung der  
synthetische Erzeugnisse im Hinblick auf Wirtschaftlich-  
keit sowie die Kosten für den Betrieb sein. Für mög-  
liche Untersuchungen sind demzufolge von Herrn Hofmann aus  
Dr. Langens, Reichsausschuss, beauftragt werden.